

Rückverfolgbare Gutscheine

Dieses HowTo erklärt, wie Sie Gutscheine als Kundenkarten mit Guthaben gestalten. Der Vorteil dieser Art der Gutscheinhandhabung liegt darin, dass sie wie limitierte Kreditkarten funktionieren, die Kasse also Restguthaben automatisch verwaltet und die Gutscheine rückverfolgbar sind. Alternative Handhabungen beschreiben wir in einem folgenden HowTo.

1. Gutschein Nummernkreis definieren

Wenn Sie bereits einen Kundennummernkreis definiert haben (z.B. 900000-919999), sollten Sie diesen um den Gutscheinummernkreis erweitern (z.B. 900000-929999) oder ihre Gutscheinnummern in den vorhandenen Kundennummernkreis einbetten. Der Kundennummernkreis inkl. Gutscheinnummern muss in sich geschlossen sein. Falls Sie den Kundennummernkreis noch nicht definiert haben, achten Sie darauf, dass sich der Nummernkreis nicht mit den EANs oder PLUs überschneidet. Wir empfehlen z.B. Nummern fortlaufend ab 900000. (siehe auch Punkt 5)

2. Anlegen der Gutscheine als Kundenkarten

Fügen Sie unter *Datei->Adressen* in der Sternchenzeile eine *AdressID* aus ihrem Gutscheinummernkreis ein. Als Nachnamen wählen z.B. *Gutschein*. Jeder Gutschein, der in Umlauf gebracht wird, erhält eine eigene *AdressID*. Beispiel: 4 Gutscheine.

900000		Gutschein
900001		Gutschein
900002		Gutschein
900003		Gutschein

3. Buchungsvorlage

Unter *Datei->Buchungen->Buchungsvorlagen* legen Sie eine Buchungsvorlage an, unter der Sie an der Kasse Einzahlungen in beliebiger Höhe auf den Gutschein vornehmen können. Diese Buchungsvorlage muss in der Spalte *KuBuTyp* die *Ziffer 1* bekommen, damit die Gutscheinkarte mit Guthaben aufgeladen werden kann. Ergänzen Sie die Buchungsvorlage mit den Steuerzeichen **!** und **++**, dadurch ist sie gegen ein Überschreiben an der Kasse gesperrt und es sind nur Einzahlungen auf der Buchungsvorlage möglich.

LadenID	Text	Konto	KuBuTyp
<alle>	!Gutscheineinzahlung++	1001	1
<alle>	Auszahlung	1001	0

4. Gutscheinkarten drucken

Sie können die Gutscheinkarten über den Etikettendesigner in BioOffice drucken. Am besten halten Sie von den leeren Gutscheinkarten einen Vorrat an den Kassen bereit.

5. Kundennummernkreis für BioBill

An der Kasse muss nun eingetragen werden, in welchem Bereich sich die Kundenkarten (Gutscheine) befinden. Sie tragen dies in den BioBill Einstellungen im Reiter *Kunden* ein. Dieser Schritt ist nötig, damit BioBill die Kundenkarten nicht für Artikel hält. Im Beispiel ist ein Bereich für 101 Kundenkarten festgelegt.

6. Gutschein Verkauf

Möchte einer Ihrer Kunden einen Gutschein im Wert von 50€ erwerben, nehmen Sie sich einfach eine der ausgedruckten (bisher leeren) Gutscheinkarten und scannen den Barcode ein. In BioBill sehen sie dann, dass der Gutschein als Kunde aktiviert ist.

900000	Gutschein
--------	-----------

Auf die aktivierte Gutscheinkarte werden dann die 50€ eingezahlt. Dazu wählen Sie *Menü > Einzahlung* und Ihren vordefinierten Buchungstext.

Buchen Sie dann die Zahlung wie gewohnt (z.B. Bar oder EC). Nach dem Datenaustausch mit

BioOffice, sehen Sie die Einzahlung als Guthaben in der Kreditpalte im Kundenkonto des Gutscheinkunden 900000.

7. Gutschein einlösen

Scannen Sie die Gutscheinkarte an der Kasse ein und kassieren im Anschluss wie gewohnt. BioBill bucht den Einkauf vom Guthaben der Gutscheinkarte ab. Damit wird das Guthaben auf der „Kreditkarte“ Gutschein um den Wert des Einkaufs reduziert. Ist der Einkaufsbetrag höher, als das Guthaben des Gutscheins, kann der Restbetrag vom Kunden wahlweise bar oder per EC beglichen werden. Ist der Einkaufsbetrag niedriger als die Gutschein Höhe, bleibt der Restbetrag auf dem Gutschein erhalten und kann beim nächsten Einkauf eingelöst werden. Möchten Sie dem Kunden den Restbetrag auszahlen, geben Sie das Gesamtguthaben unter Kredit im Zahlungsfenster ein, dadurch entsteht ein Rückgeld in Höhe des Restguthabens.

Ob die Gutscheinkarte komplett eingelöst ist oder nicht, sehen Sie im Kundenkonto. Gutscheinnummern eingelöster Gutscheine, können durchaus wieder verwertet werden.